

3/2024

Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde Grünstadt

Dankbarkeit

- Glücksbohnen
- Ein Lied singen
- Jubelconfirmation



Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit. *Karl Barth*

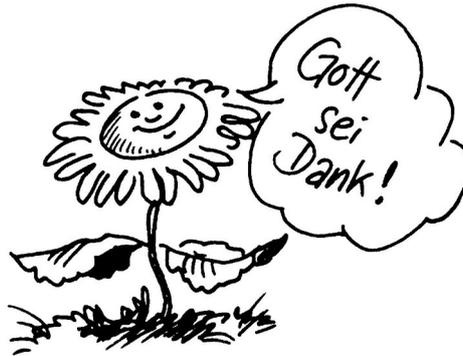
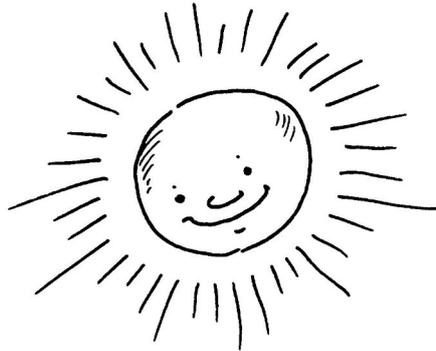
Wie arm ist der Mensch, der am Berggipfel einen Sonnenuntergang erlebt und niemanden hat, dem er dafür danken kann. *Hans Peter Royer*

Wenn ich musiziere, ist es wie eine Art Gebet. Ein Dank für diese Gabe. *Sting*

Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen. *Dieter Hildebrand*

Dankbarkeit ist der Wächter am Tor der Seele gegen die Kräfte der Zerstörung. *Gabriel Marcel*

Wolltest du Gott Danke sagen für jede Freude, du fändest keine Zeit mehr, noch über Leid zu klagen. *Arno Backhaus*



Der größte Killer der Dankbarkeit ist die Selbstverständlichkeit. *Hubert Joost*

Geld kauft Brot, aber keine Dankbarkeit. *Aus Portugal*

Das Hoffen auf Dankbarkeit ist ein undankbares Geschäft. *Esther Kleppen*

Der schönste Dank für Gottes Gaben besteht darin, dass man sie weitergibt. *Michael von Faulhaber*

Ich danke Gott mit Saitenspiel, dass ich kein König worden; ich wär' geschmeichelt worden viel und wär' vielleicht verdorben. *Matthias Claudius*

Bleiben wir am Danken, so bleibt GOTT am Segnen. *Friedrich von Bodelschwingh*

Dankbarkeit

Dankbarkeit ist nicht selbstverständlich. Eltern können ihren Kindern beibringen, „Dankeschön“ zu sagen. Aber kann man Dankbarkeit beibringen? Dankbarkeit hat viele Gegner: Neid, Groll, Ressentiment. Und ja, man kann sein Leben auch in dauerndem Neid oder in unendlichem Hader verbringen (oder vielmehr vertun) oder auch unglücksverliebt, verstrickt und verstrubbelt.

Dankbarkeit kommt nicht automatisch – wie viele Schwerreiche sind denn eigentlich dankbar? Dankbarkeit entsteht nicht von selbst aus dem Reichtum und auch nicht aus der Gesundheit: Manch einer wird nach einer lebensbedrohlichen Krankheit wieder gesund, wird aber nicht dankbar für sein neu geschenktes Leben, sondern lebt seine Charakterdefizite nur umso heftiger aus – „do der Kranke genas / ärger er nie was“ haben unsere Vorfahren gesagt.

Stirbt Dankbarkeit allmählich aus? Deutschland ist im internationalen Vergleich ein wohlhabendes Land, trotzdem habe ich so oft den Eindruck: Es ist ein Land von lauter zu kurz gekommenen, armseligen Meckerpöttechen. Und mit den nachwachsenden Generationen wächst auch das Anspruchsdenken: „Ich, ich und meine Bedürfnisse.“

Mein Vater hat mir ein Leben in Dankbarkeit vorgelebt. Und dafür bin ich ihm bis heute unendlich dankbar.

Danken baut eine Beziehung auf. (Deswegen wird Dank ja auch zurückgewiesen und man sagt: „Da nich für“ in Hamburg – oder „de rien“ in Paris – man will halt keine Verbindung). Danken baut Beziehung auf. „Ich danke Dir“.

Ich bin so gern dankbar. Dankbar für meine Frau, für unsere Töchter. Dankbar für meine Arbeit – auch wenn sie manchmal überschwer, manchmal zäh und unbefriedigend ist, dankbar für unsere Gemeinde und ganz viele Menschen in der Grünstadter Kirchengemeinde, für meine Kolleg*innen und unser Presbyterium, dankbar für viele schöne Jahre hier in Grünstadt. Ich bin dankbar dafür, in der Pfalz leben zu dürfen (müssten nicht eigentlich alle Pfälzer dankbar sein??? Aber da wählen sie lieber statt der Dankbarkeit den Stolz – nur, der Stolz, der bleibt bei sich und der baut keine Beziehung...)

Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag.



Ich danke dir – wem danke ich?

Das Leben eines Christenmenschen ist Dankbarkeit. Das hat mir mein Vater vorgelebt. Und so sagt es das große Glaubensbuch aus der Pfalz, der Heidelberger Katechismus:

Jesus holt mich aus der letzten Beziehungslosigkeit, aus meinem Elend, heraus und ich, ich antworte mit Dankbarkeit. Das macht mein Leben hell.

Danket dem Herrn, denn er ist gut. Für immer bleibt seine Güte bestehen. (Psalm 136,1) *Andreas Funke*



Wussten Sie schon?

... dass **die Bibel** an 300 Stellen von Dankbarkeit spricht. In 1. Thessalonicher 5,16-18 heißt es: „Freut euch allezeit! Betet ohne Unterlass! Seid in allem dankbar; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ Das heißt doch: Dankbar sein in allen Lebenslagen – dankbar über die ganz kleinen Dinge des Lebens und über die großen Ereignisse erst recht. Martin Luther nannte Dankbarkeit „die wesentliche christliche Haltung“.

... dass die **psychologische Definition** wie folgt lautet: Dankbarkeit beschreibt einen inneren Seins-Zustand oder ein Gefühl. Dieses Gefühl drückt sich durch Hingabe, Wertschätzung und Anerkennung aus. Diese können sich an andere Personen, Materielles oder auch Immaterielles richten. Die meisten Menschen fühlen im Zustand der Dankbarkeit Wärme und Weite im Brustbereich. Wenn man dankbar ist, ist einem sprichwörtlich „warm ums Herz“. Die Atmung ist tief und gleichmäßig, der Puls ist ruhig, die Gesichtsmuskulatur ist weich und gelöst. Zum anderen ist Dankbarkeit aus Sicht von Psychologen so etwas wie eine Grundhaltung im Leben. Sie sagen, dass sie eine **Persönlichkeitseigenschaft** ist, nämlich die Grundhaltung, das Gute in der Welt wahrzunehmen und wertzuschätzen.

... dass es einen Welttag der Dankbarkeit gibt, der jährlich am 21. September stattfindet? Dieser Welttag der Dankbarkeit wurde im Jahr 1977 durch die Meditationsgruppe der Vereinten Nationen initiiert und soll dafür genutzt werden, den Menschen zu danken, welche sich im Sinne der UN für die globale Gemeinschaft eingesetzt haben. Der Welttag der Dankbarkeit kann aber auch zum Anlass genommen werden, um auf ganz privater Ebene ein längst fälliges Dankeschön auszusprechen. Die **Wurzeln des Welttages der Dankbarkeit** aber gehen zurück auf ein Thanksgiving-Essen eines führenden UN-Abgeordneten in Hawaii im Jahr 1965. Bei diesem Essen kamen die internationalen Gäste zu dem Entschluss, dass es eine wundervolle Idee wäre, an einem Tag des Jahres ihren Dank für die vielen hervorragenden Dinge in der Welt auszudrücken. Von der Idee inspiriert, schufen viele dieser Gäste im Jahr 1966 den ersten Tag der Dankbarkeit in ihren jeweiligen Heimatländern. Offiziell und international ausgerufen wurde der Welttag der Dankbarkeit aber erst 1977.

... dass **die Deutschen** besonders dankbar sind für ihre Familie und ihre Gesundheit. Jeweils über 70 Prozent der Befragten einer forsa-Umfrage aus dem Sommer 2023 gaben

an, dafür im Leben besonders dankbar zu sein. Dahinter folgten mit 55 Prozent Dankbarkeit für Freunde und mit 51 Prozent für Frieden in Deutschland.



... dass die Deutschen ihren Mitmenschen gegenüber ihre **Dankbarkeit am häufigsten Ausdruck verleihen** durch freundliche Worte (88 Prozent der forsa-Umfrage aus 2023). 58 Prozent der Befragten drücken ihre Dankbarkeit mit einer Gegenleistung aus, während 44 Prozent etwas schenken.

... dass Forschungen gezeigt haben, dass, wer sich in Dankbarkeit übt, das **Wohlbefinden steigern** kann, **Beziehungen verbessern** und sogar der **körperlichen Gesundheit** einen Schub geben kann. Wer dankbar ist, so zeigen diese Studien weiter, leidet weniger unter Angst, Ärger, Stress, Schlafstörungen, körperlichen Krankheitssymptomen und Depressionen.

Also fühlt sich Dankbarkeit nicht nur gut an, sondern trägt auch zu größerem Wohlbefinden und besseren Beziehungen bei.

... dass **Dankbarkeit** wie ein Muskel ist, den wir trainieren und stärken können.

Renate Gerth-Petry

Der Freude auf die Sprünge helfen - Dankbarkeitstipps

Wir haben tagtäglich so viel Grund dankbar zu sein. Dummerweise sind wir etwas vergesslich und so vergeben wir uns manche Möglichkeit, uns zu freuen. Dagegen kann man aber etwas tun. Man kann der Dankbarkeit auf die Sprünge helfen. Wir haben einige Tipps zusammengetragen.

Dankbarkeits-ABC: Versuchen Sie einmal zu jedem Buchstaben, möglichst viele Begriffe zu finden. Wir haben schonmal angefangen. Wofür sind Sie dankbar? In manchen Zeilen wird der Platz nicht reichen. Machen Sie einfach weiter mit einem leeren Blatt Papier!

A Arbeitsstelle

B

C Comics und worüber ich sonst lachen kann 

D

E

F Freunde 

G

H Hilfe 

I

J

K Kirchengemeinde 

L.....

M  Musik.....

N.....

O.....

P Patenkinder.....

Q.....

R Religionsfreiheit

S.....



T.....

U.....

V Vogelgezwitscher 

W.....

XYZ.....

Die Glücks-Bohnen: Diese Geschichte zum Nachahmen findet sich im Internet in vielen verschiedenen Fassungen. Mal handelt sie von einer alten Frau, mal von einem Bauern und mal von einem weisen Mann. Von wem auch immer, dieser Mensch steckt sich jedenfalls jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in die linke Hosentasche. Und wenn ihm im Laufe des Tages was Schönes widerfährt, dann nimmt er eine der Bohnen aus der linken Tasche und steckt sie in die rechte. Er freut sich an den Blumen im Garten und eine Bohne wechselt die Seite. Der Kuckuck ist nach Langem wieder zu hören, mit dem Nachbarn hat er ein schönes Gespräch, der Bus kommt pünktlich, das Essen schmeckt wunderbar ... jedesmal wandert eine Bohne. Am Abend des Tages betrachtet er all die Bohnen aus der rechten Hosentasche und erinnert sich nochmal an die kleinen und großen glücklichen Momente des Tages. Und so kann er sich zufrieden schlafen legen – auch wenn es mal nur eine Bohne nach rechts geschafft hat. Es müssen natürlich keine Bohnen sein. Mit geköpften Streichhölzchen, Hemdenknöpfen, 1-Cent-Stückchen, Holzperlchen usw. gehts auch.

Das Oktavheft: Wem das alles zu umständlich ist: Ein einfaches Oktavheft erfüllt den Zweck ebenso gut. Einfach am Ende eines Tages mit wenigen Stichworten reinschreiben, wofür man dankbar war. Und dann ab und zu auch mal zurückblättern und nachlesen.

Die Jahres-Schatzkiste: Machen Sie sich eine Schatzkiste – z.B. aus einem schlichten Schuhkarton. Ein Einmachglas geht aber auch. Dahinein dürfen dann kleine Erinnerungs-

stücke an schöne Erlebnisse: eine Kinokarte, eine Muschel vom Urlaub, ein Zeitungsartikel, ein lustiger Witz, eine Eintrittskarte vom Konzert, ein Geburtstagsgruß, eine Zeichnung vom Enkelkind, ein Kuchenrezept, ein Zitat, das Figürchen aus dem Überraschungsei, ein Foto ... am besten mit einem Datum versehen. Wenn man an Neujahr mit so einer Schatzkiste beginnt, kann man sie an Silvester nochmals genau ansehen. Wieviel Grund zur Dankbarkeit steckt da drin! Auch Geburtstag, Hochzeitstag, Schuljahresbeginn sind gute Startzeiten. Übers Jahr hinweg immer mal wieder reinschauen in die Schatzkiste ist selbstverständlich erlaubt.

Die Gesangbuch-Recherche: Das 500jährige Jubiläum lenkt dieses Jahr den Blick auf unsere Gesangbücher, alte wie neue. Jede Menge Lieder sind darin zu finden, mit denen Menschen Gott danken. Es lohnt sich, sie nachzulesen



und am besten sogar nachzusingen. So viele Gründe sind da genannt, wofür wir dankbar sein können. „Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag, danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag...“ „Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee und dass du atmest, sein Geschenk an dich...“ „Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken...“. Ein ganz breites Spektrum – das kann unseren Horizont erweitern. Keine Frage, es gibt im Gesangbuch nicht nur Dank-

Lieder. Es gibt viele andere Themen, auch Lieder der Klage. Schließlich gibt es in der Welt und im persönlichen Leben ja auch nicht wenig an Leid. Das kann man Gott nur klagen. Aber die Erfahrung zeigt, dass es selbst in schweren Zeiten noch Grund gibt, zu danken. Danken dafür, dass Gott bei uns ist mitten im Leid. Danken für Hoffnung, für Trost, Kraft und manchen Beistand. Man kann Klage und Dank nicht gegeneinander ausspielen. Beide haben ihren Platz im Glaubensleben. Und ganz oft sogar direkt nebeneinander. „In dir ist Freude in allem Leide...“
Traude Prün

Ein Glas voller Dankbarkeit

Das BKKB-Jahr starteten wir in diesem Jahr mit dem Thema Dankbarkeit (BKKB - „Buntes Kinder-Kirchen-Boot“ - unser Kindergottesdienst. Anm.d.Red.). In der Geschichte der zehn Aussätzigen hörten wir davon, wie Jesus diese heilte. Aber nur einer von ihnen kehrte um und dankte ihm dafür. Uns kann es manchmal ähnlich wie den neun anderen gehen. Wir erleben möglicherweise viel Gutes, aber wir nehmen es als selbstverständlich. Das „Danke-Glas“ begleitet uns in diesem Jahr, damit wir die kleinen und großen Dinge und Ereignisse bewusst wahrnehmen und Gott dankbar sein können. Wir schreiben Erlebnisse, Ereignisse oder Sachen, für die wir dankbar sind, auf einen Zettel und so füllt sich das Glas bis zum Ende des Jahres.
Ben Skubski



Lustige Verhörer - Teil 2

Die folgende Ausgabe von den lustigen Verhörern unserer Gemeindeglieder ist ganz Dekan Müller und einer ganz besonders aufgeschlossenen Klasse gewidmet:

Meine Schulzeit verlebte ich im schönen Bad Bergzabern, unser Religionsunterricht wurde von Dekan Müller abgehalten. Er war ein milder Mann aber sehr streng, wenn es darum ging, auswendig Gelerntes richtig zu repetieren. So waren alle immer sehr aufgeregt. Meine Freundin Heike verhaspelte sich bei einem Psalm: „Das Herrenrad fährt wunderbar.“ Sie meinte: „Des Herren Rat ist wunderbar“.

Peter sagte einen Gesangbuchvers auf: „...und singen dir im höhern Chor viertausend Halleluja vor.“ Dekan Müller: „Viertausend?“ Peter: „Zehntausend!“

Angelika fragte: „Können wir das Lied singen, wo der Sonne schlecht wird?“ Dekan Müller: „Solch ein Lied gibt es doch gar nicht!“ „Doch, doch, „Sieh das schöne Sonnenlicht, wie es durch die Wolken bricht.“

Unvergessen auch Peters Frage: „Herr Dekan, warum sind im Himmel die Schweine blau?“ „Wie kommst du denn auf solch einen Unsinn!?“ „Im Gesangbuch steht ein Lied, da heißt es: Himmelsau, licht und blau.“

Renate Gerth-Petry

Da kann ich ein Lied von singen...

Ein musikalischer Abend quer durchs Evangelische Gesangbuch

Ein weiteres Fest anlässlich des 500jährigen Geburtstags des Gesangbuchs: Am 8. Juni wurde der Gemeinde in der gut besuchten Martinskirche ein informativer und dabei sehr vergnüglicher Abend beschert. Unter dem Titel „Da kann ich ein Lied von singen!“ gab es Evergreens und Gassenhauer aus 500 Jahren evangelischer Singe-Tradition. Lieder von Martin Luther, Paul Gerhard, Jochen Klepper ...



Die Kantorei Grünstadt wirkte beim Singabend mit.

Bild: Ohl

Das Team, bestehend aus den Pfarrern Andreas Funke, Johannes Fischer und Traude Prün, Vikarin Lina Ehrmann und Prädikant Uli Conrad präsentierten einen breiten Querschnitt sehr bekannter Lieder. Katja Gericke-Wohnsiedler hatte mit der Kantorei das bunte Potpourri vorbereitet und so klang es abwechselnd chorisch oder als Gemeindegesang: „Ich singe dir mit Herz und Mund“, „Der Mond ist aufgegangen“, „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ... Die ganze Kirche war voll Gesang.



Evangelisches Gefangbuch

Und der wurde kräftig unterstützt durch Orgel und Bläserklänge. Der Protestantische Posaunenchor Sausenheim und der von der Ev. Stadtmission Grünstadt hatten sich hierfür zusammengetan unter der bewährten Leitung von Steffen Pfarr und Roland Stück.

Beim letzten Lied hielt es keinen mehr auf den Plätzen. „We shall overcome“ sang die Gemeinde und zeigte damit, was Lieder vermögen: Sie bringen in Bewegung, geben Mut und Hoffnung und Kraft für morgen. Im Anschluss ließ man bei einem fröhlichen Sektumtrunk den schönen Abend ausklingen.

Traude Prün

Auf ein Wort mit Gott

Ich bin dankbar

- für die Steuern, die ich zahle,
weil das bedeutet, ich habe Arbeit und Einkommen.
- für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt,
weil das bedeutet, ich habe genug zu essen.
- für das Durcheinander nach der Feier, das ich
aufräumen muss,
weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen **umgeben**.
- für den Rasen, der gemäht, die Fenster, **die geputzt
werden müssen**, weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.
- für die laut geäußerten Beschwerden über die
Regierung, weil das bedeutet, wir leben in einem
freien Land und haben das Recht auf freie
Meinungsäußerung.
- für die Parklücke, ganz hinten in der äußersten
Ecke des Parkplatzes,
weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten.
- für die Frau in der Gemeinde, die hinter mir sitzt und
falsch singt, weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.
- für die Wäsche und den Bügelberg,
weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.
- für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende
des Tages, weil das bedeutet, ich bin fähig, hart zu arbeiten.
- für den Wecker, der morgens klingelt,
weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt.

Quelle unbekannt





DETEKTIVE

AUF DEN SPUREN VON MR. J.

14.10.-16.10.24
JEWELNS
10 - 15 UHR

FÜR KINDER VON DER 3. - 6. KLASSE
+ EINE MINI-GRUPPE FÜR KINDER AB DER 1. KLASSE

TAUCHE EIN IN DIE WELT DER DETEKTIVE!

KOSTEN: 25€
LEISTUNGEN: MATERIAL, MITTAGESSEN, GETRÄNKE UND PROGRAMM
ORT: ALTE LATEINSCHULE, NEUGASSE 17, 67269 GRÜNSTADT

HIER GEHT'S ZUR ANMELDUNG!
QR-CODE SCANNEN
& ANMELDEN



WEITERE INFORMATIONEN: BENJAMIN SKUBSKI, TEL: 06359 6328
EJG_1920@ICLOUD.COM, EV-KIRCHE-GRUENSTADT.DE





Freizeit-Impressionen



Viele verschiedene Aktivitäten und Freizeiten bietet die Evangelische Jugend Grünstadt über den Sommer an. Hier schonmal einige Eindrücke von den unterschiedlichen Freizeiten. Mehr zu den Aktivitäten gibt es dann nach den Events online zu bestaunen. Und zwar hier:



Aus der ev. Jugendzentrale

„Auf die Plätze, fertig, los ... Wir singen und wir lachen. Heute ist was los ... Wir spielen und wir feiern. Gott ist mit-tendrin ... Geschichten, Lieder und Musik, von Gott erzählen sie.“

Wie in diesen Liedzeilen haben 27 Kinder und sechs Be-treuer*innen bei der Kinderferienwoche in Colgenstein ge-spielt, gebastelt, gesungen und Geschichten von Gott ge-hört.



„Vielen Dank an alle Mitarbeitenden, dass sie so viel ih-
rer kostbaren Zeit und so viel Engagement für Kinder in
unserer Kirche einsetzen und somit erst die Kinderferi-

enwoche, den Dekana-ts-Konfi-Tag am 8. Juni mit 111 Konfis, As-selmühlen, Kinderferien-tage, Kinderbibeltage und vieles andere er-möglichen. Ohne sie ginge es nicht und ich bin dankbar für unsere engagierten Jugendlichen und jungen Er-wachsenen.“
Petra Ludwig



Herzliche Einladung an alle Kinder von 6 bis 11 Jahren

- zu dem „Asselmühlen-Kids mit Witz“-
Spiel- und Spaßsamstag mit herbstli-
chen Basteleien+Spielen am **21. Sep-
tember**, 9:30-12:00 Uhr im Ev. Gemein-
dehaus in **Asselheim** - ohne Anmel-
dung;



- zu den **Kinderbibeltagen vom 16.-18. Oktober in Klein-
karlbach.**

Thema: „Mut tut gut - Königin Ester“. Online-Anmeldung
über juz-duewgruen.de/freizeiten. Stand 29.7. sind nur noch
10 Plätze frei.

**Mehr Informationen und weitere Angebote auf [www.juz-
duewgruen.de](http://www.juz-duewgruen.de) oder bei Petra Ludwig, Tel. 06359-949058,
juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de**

Danke für die KiTa-Zeit

Die großen Kinder der KiTa „Beim Bergtor“ feiern ihre Abschlussfeier



Tricks mit Kita-Hund „Camillo“.

Bilder: Maydt
Trotz des Regenweters

genossen alle das reichhaltige Frühstücksbuffet in den KiTa-Räumen. Zur Einstimmung lockerten sich die Kinder mit klatschen, stampfen und hüpfen auf.

Im Rampenlicht und mit Mikrofon durfte sich anschließend jedes Kind vorstellen und sich daran erinnern, welcher Moment der jeweils schönste in der KiTa war. Auch der KiTa-Hund „Camillo“ durfte nicht fehlen. Schließlich haben die Kinder vor einiger Zeit den Hundeführerschein gemacht und führten Tricks auf, die sie dabei erlernen durften.

Danke für die KiTa Zeit – unter diesem Motto stand die diesjährige Abschlussfeier der zukünftigen Schulkinder der KiTa „Beim Bergtor“.

Am Sonntag, den 30. Juni feierten die Kinder ihre Abschlussfeier mit ihren Familien.

Im emotionalen Rückblick durch die KiTa Zeit wurde sichtbar, wie klein die Kinder in der KiTa angefangen haben und wie schnell sie gewachsen und gereift sind. So ähnlich wie Schmetterlinge, die als Raupen in die KiTa kamen und als bunte, lebhaft Schmetterlinge wieder auszogen, um in die schöne, kunterbunte Welt zu ziehen.

Nach einer Ansprache des Elternbeirates bedankten sich nicht nur die Familien, sondern auch die Erzieherinnen für die schöne Zeit und Unterstützung miteinander.

Zum Abschluss sangen die Kinder ein selbstgeschriebenes Lied und bedankten sich für die schöne Zeit, sie sagten: „Danke“, denn nun sind sie bereit. Sie sagten: „Danke“ sie freuen sich sehr und der Abschied fällt ihnen schwer.

Das Bergtor Team





Segenswünsche für die Wackelzähne

Dankbarkeit und Abschied in der KiTa „Pustblume“

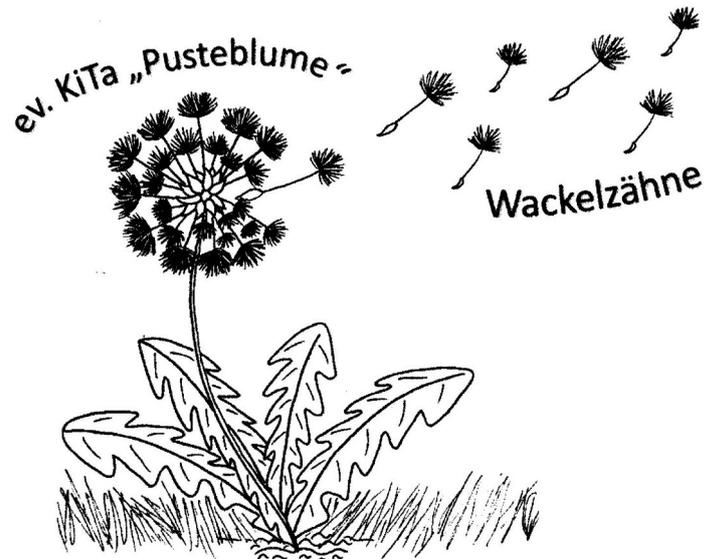
Dankbarkeit, was bedeutet dieses Wort? Beim Blick in den Duden erfahren wir, dass Dankbarkeit ein positives Gefühl für eine Anerkennung oder eine Zuwendung ist.

Wofür sind wir in der Kita Pustblume dankbar? Fragen wir bei den Kindern nach, so hören wir, dass sie für ihre Freunde, Eltern, Spielsachen, Geschenke usw. dankbar sind.

Erwachsene Personen wiederum sind dankbar für Gesundheit, gute Gespräche mit Freunden oder Familie, Zusammenhalt im Arbeitsteam, fünf Minuten Stille oder finanzielle Absicherung. Wir Erzieherinnen schauen am Ende des Kitajahres auf unsere „Wackelzähne“, die wir nun in das Schulleben entlassen. Drei bis vier Jahre ihres Lebens dürfen wir sie auf ihrem Lebensweg begleiten. Wir haben mit ihnen gelacht, die Welt erkundet, getröstet, Werte und Regeln vermittelt. Durch jedes einzelne Kind haben wir selbst uns weiterentwickelt. Nun heißt es Abschied nehmen.

Mit einem irischen Segenswunsch entlassen wir sie nun in einen neuen Lebensabschnitt:

„Mögest du gesegnet sein, mit Wärme in deinem Zuhause, Liebe in deinem Herzen, Frieden in deiner Seele und Freude in deinem Leben.“ *Das Team der Kita Pustblume*





Diamantene Konfirmation

Kronjuwelen-Ko



Gnaden-Konfirmation

Jubelkon



Confirmation



Goldene Konfirmation

Confirmation

Bilder: Paula Lentz



Eiserne Konfirmation

Was war...

Hamlet

Der Jugendchor unserer Kirchengemeinde unter Leitung von Katja Gericke-Wohnsiedler führte **am 2. Mai und am 15. Mai 24 je um 18.30 Uhr** das **Shakespeare Musical "Hamlet - Prinzessin von Dänemark"** in der **Martinskirche** auf. Der Text von Michael Sommer greift eine Idee der großen dänischen Schauspielerin Asta Nielsen auf, dass Hamlet in Wirklichkeit ein Mädchen ist und aus Gründen der Staatsräson den Prinzen spielen muss. Es entsteht eine spannende Geschichte von Selbstzweifeln, Machtstrukturen und (Geschlechter-) Rollenspiel der jugendlichen Hauptpersonen. In der Musik von John Høybye



treffen sanfter Bossa, Pop-Balladen, Happy Jazz, Funk und Gospel auf Gaukler-Melodien, Espressivo Cantabile und Zitate aus der Shakespeare-Zeit (John Dowland).

Die Jugendlichen haben bei beiden Aufführung das Publikum mit ihrer Darstellung des großen Stoffes begeistert und tosenden Beifall für ihre sängerischen und schauspielerischen Leistungen bekommen.

Am Pfingstsamstag, 18.05., fand die **zweite Kundgebung für „Demokratie und Freiheit“** auf dem Schillerplatz statt. Rund 700 Teilnehmer folgten dem Aufruf eines breiten Aktionsbündnisses aus Vereinen, Parteien und katholischen und evangelischen Kirchengemeinden aus Grünstadt und dem Leiningerland unter Federführung von Pfarrer Andreas Funke.

Zahlreiche Redner wie z.B. der Landtagsabgeordnete Christoph Spies, der Verbandsgemeinde-Bürgermeister Frank Rüttger, die Historikerin Richarda Eich, Nina Schneider vom Stadtsporthverband, die Inhaberin des Naturkostladens Herrlich Sibylle Albrecht oder auch der für beste Integration stehende Syrier Ammar Alsaid appellierten alleamt in ihren Beiträgen für Freiheit, Demokratie, Toleranz und Respekt.

Am Ende der Veranstaltung äußerte sich Andreas Funke sehr positiv und dankbar darüber, dass sein Konzept, vor der Europawahl noch einmal friedlich für Freiheit und Demokratie zu demonstrieren, aufgegangen sei.



Vom 7.06.-09.06. fand wieder einmal unsere **EJG-Freizeit** statt. Wie bereits vor zwei Jahren führen wir wieder nach Belgien. Dort hatten wir eine sehr entspannte und abwechslungsreiche Zeit und sind als Gruppe weiter zusammengewachsen. Unsere Highlights waren:

Paintball spielen, Sardinenvestecken um Mitternacht und ein Ausflug nach Luxemburg auf der Rücktour.

Am Freitag, den **21. Juni** fand wieder die schon traditionelle **Weinprobe mit den Präpi- und Konfi-Eltern** in der Zehnscheune in Sausenheim statt. Einmal im Jahr laden die Pfarrämter Kirchheim-Kleinkarlbach, Sausenheim-Neuleiningen und Grünstadt die Eltern der aktuellen Konfirmand*innen und werdenden Präparand*innen zu einem fröhlichen Kennenlernen mit (biblischer) Weinprobe ein, die rotierend die hiesigen Weingüter bestücken. Die Bewirtung mit Hausmacherplatten übernehmen in der Regel die Presbyterien aus Kirchheim-Kleinkarlbach und/oder aus Grünstadt. Für die Kirchen übernahm dieses Jahr Vikarin Lina Ehrmann die Leitung des Abends, der dann durch Pfarrerin Traude Prün und Pfarrer Christopher Markutzik launig ge-

staltet wurde. Eine schöne Veranstaltung, die über die Jahre gewachsen ist.

Das **ökumenische Kirchen-Café** der Protestantischen Kirchengemeinde Grünstadt und Pfarrei Hl. Elisabeth Grünstadt waren fast schon traditionell im Frühsommer während der Wochenmärkte am **15., 22. und 29. Juni im Carré-Vert** vertreten.

Und wieder gab es gute Gespräche und einen regen Gedankenaustausch bei fair-trade Kaffee, Mineralwasser und Apfelschorle.



Das nächste große musikalische Event in der Martinskirche war am **Samstag, 22. Juni um 19.30 Uhr** die Aufführung der **Messa di Gloria von G. Puccini**.

Die "Messa di Gloria" des großen Opernkomponisten Giacomo Puccini stand in diesem Jahr im Mittelpunkt des Chor- und Orchesterkonzertes der Grünstadter Kantorei im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz. Jugendlicher Schwung und große Melodien kennzeichnen das Werk des vor 100 Jahren verstorbenen Italieners, von dem auch die elegische Streichermusik "I crisantemi" zu hören ist.

Für die große Tenorpartie in der Messe konnte der Sänger Leo Jaewon Jung gewonnen werden, unter anderem 1. Preisträger des »Grandi Voci«-Wettbewerbs in Salzburg 2022. Neben Puccini erklangen im Konzert auch Werke des ebenfalls 1924 verstorbenen Gabriel Fauré, darunter eines der bekanntesten und schönsten Werke der französischen Chormusik, die "Cantique de Jean Racine". Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Gericke-Wohnsiedler sangen neben der Kantorei auch der Kinder- und Jugendchor der Kirchengemeinde, Anna Risser (Sopran) und Volker Gütermann (Bariton), begleitet wurden sie in bewährter Weise vom mit exzellenten Musikern besetzten Kantatenorchester Grünstadt unter ihrer Konzertmeisterin Anne Erdmann-Schiegnitz.



Am 30.06. wurde in der Martinskirche ein ganz besonderer Gottesdienst geboten: Der **Volksmusik-Gottesdienst mit dem MGV 1846 Liederkranz Sausenheim** unter der Leitung von Klaus Schmitt. Mit dem Einstiegslied des Liederkranzes „Über den Wolken“ von Reinhard Mey stimmte der Chor zum einen auf das **Thema „Alle Vögel sind schon da“** ein und begeisterte zum anderen schon mit dem ersten Lied die Gottesdienstbesucher. Weitere Lieder wie „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ oder auch „Der Kuckuck und der Esel“ wurden mit der Kirchengemeinde gemeinsam gesungen – von denen viele die Liedtexte auswendig kannten. Fazit: Der „Volksmusik-Gottesdienst“ darf gerne wiederholt werden!



Am **Sonntag, 7. Juli** um 11.00 Uhr gab es die letzte große musikalische Veranstaltung vor der Sommerpause mit dem Kindermusical „**Daniel in der Löwengrube**“ von Gerd-Peter Münden mit dem Kinderchor Grünstadt unter Leitung von Katja Gericke-Wohnsiedler.

35 Kinder sangen und spielten im Rahmen eines Familiengottesdienstes in ihren bunten Kostümen vor farbenfroher Kulisse die Geschichte von der wunderbaren Rettung des Daniel, begleitet von einem kleinen Instrumentalensemble. Die Kinder faszinierten durch ihren teils absolut souveränen und sicheren, teils auch zappelig-kindlichen, aber doch immer charmanten Auftritt und wurden am Ende mit großen Applaus belohnt.



Vom 14. Juli bis zum 25. August zelebrierten wir wieder nach dem Sonntags-Gottesdienst unseren beliebten „**Sommerkaffee**“: Vor der Martinskirche trafen sich die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher und tauschten sich bei einer Tasse Kaffee oder auch bei kalten Getränken und kleinen Knabberereien lebhaft aus und bedauerten am Ende dieser „Saison“, dass „es schon vorbei war“.

Was kommt...

Gottesdienste (wenn nicht anders angegeben)

Jeden **Samstag um 18 Uhr in der Friedenskirche** und **jeden Sonntag um 10 Uhr in der Martinskirche**
Im **Leininger Unterhof** findet der Gottesdienst jeden **1., 3. und 4. Mittwoch im Monat um 16 Uhr, im Azurit jeden 2. Mittwoch im Monat, ebenfalls um 16 Uhr** statt.

Besondere Gottesdienste

- 31.08., 17 Uhr Parkfestgottesdienst vor der Martinskirche**
- 27.09., 19 Uhr Jugendgottesdienst „MOVE“, Alte Lateinschule**
- 06.10., 10 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Martinskirche**
- 11.10., 19 Uhr „Singe-Gottesdienst“ zum 500. Geburtstag** des Gesangbuchs mit dem Projektchor in der **prot. Peterskirche Sausenheim**
- 31.10., 18 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag, Friedenskirche**
- 03.11., 10 bis 13 Uhr Kath. Pfarrheim, Obersülzer Str. 1-3, Kirche kunterbunt** mit Bewegungsliedern und spannender Geschichte inkl. Mittagessen

20.11., 10 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl in der **Friedenskirche**

20.11., 19 Uhr Regionaler Buß- und Bettagsgottesdienst in der **prot. Kirche Kleinkarlbach**

24.11., 10 Uhr Totensonntag mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres in der **Martinskirche**

Jeden Tag um 19 Uhr rufen die Glocken unserer Martinskirche und der kath. Peterskirche zum Gebet für den Frieden und für die vom Krieg betroffenen Menschen auf.

Online-Gottesdienste aus einer Kirche in unserer Region finden Sie im Internet unter:

- Homepage: www.ev-kirche-gruenstadt.de
www.kirche-sausenheim-neuleiningen.de
- Facebook: Prot. Kirche Grünstadt
Prot. Kirchengemeinde Sausenheim-Neuleiningen
- Instagram: ChrisunddieKirche
- YouTube: Chris und die Kirche

Tägliche Telefon-Andachten: 06359 – 95 35 292 und im Internet

Musikalische Höhepunkte

01.09., 10 Uhr Schlosskirche Bad Dürkheim:
Kindermusical "Daniel in der Löwengrube"
mit dem Grünstadter Kinderchor

28.09., 11 Uhr Marktmusik Martinskirche
Musik für Violine und Klavier mit Anne
Erdmann-Schiegnitz und Katja Gericke-
Wohnsiedler

09.11., 18 Uhr Geistliche Abendmusik "Fürchte dich nicht" in der Martinskirche
mit den Kantoreien Bad Dürkheim und
Grünstadt, Chorwerke von J. S. Bach, G.
Rheinberger u.a

Besondere Ereignisse

Der **neue Konfi-Jahrgang** startet für die Konfi-Zeit 2024 – 2026. Auf der Webseite <https://ev-kirche-gruenstadt.de/konfirmation> gibt es weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung.

Der **Projektchor zum 500. Jubiläum des Gesangbuchs** unter der Leitung von **Volker Gütermann** startet am

28.08.24 um 19 Uhr im Gemeindehaus in Sausenheim. Geprobt wird immer mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus bis zum 9. Oktober. Am **Sonntag, den 11.10.24** ist dann der große Auftritt in der **prot. Peterskirche Sausenheim.**



Die diesjährige **Ausstellung** unserer **Quilter-Gruppe** ist vom **26.10. bis 3.11.**, jeweils 10 - 18 Uhr im Haus am Leiningen Unterhof (Tiefenthaler Str. 4). Die **Vernissage** ist am **Sonntag, 27.10. um 11 Uhr.**

Die abgebildete Patchwork-Decke gibt es zu gewinnen. Der fröhliche Vogelquilt ist in gemeinsamen Nähtreffs entstanden. Der Erlös aus dem Verkauf der Lose (je Los € 1,50) geht an das Hospiz in Bad Dürkheim.

Einladung an alle zum Mitsingen der meditativen Gesänge aus Taizé im Gemeindesaal der evangelischen St. Peterskirche in Grünstadt-Sausenheim, Kirchgasse. Am 11. und 25. September, 9. und 23. Oktober sowie am 6. und

20. November üben wir von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr die Taizé-Lieder und beenden den Abend mit einer kleinen Taizé-Andacht.

Die Krabbelgruppe trifft sich **jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr** in der Alten Lateinschule (außer in den Ferien). Infos bei Traude Prün oder Benjamin Skubski. Anmeldung über die Website der Kirchengemeinde.

Evangelische Jugend Grünstadt

21.09., 05.10 und 07.12. Buntes Kinderkirchenboot
(BKKB), für Kinder von 4 bis 11 Jahren, jeweils von 10 bis 12 Uhr in der Alten Lateinschule

27.09., 19 Uhr Jugendgottesdienst „MOVE“, Alte Lateinschule

01. bis 02.11. Buntes Kinderkirchenboot XXL
(mit Übernachtung)



14. bis 16.10.

Herbstferientage: abwechslungsreiches Programm mit Spielen, kreativen Workshops u.v.m.

06.12. 19 Uhr

Jugendgottesdienst „MOVE“
mit und bei der Stadtmission.

Weitere Informationen bei Gemeindediakon Benjamin Skubski, Telefon 06359-6328 oder ejpg_1920@icloud.com.

Renate Gerth-Petry

Fundstücke und Stammbücher

In unseren Kirchen bleiben immer wieder Gegenstände liegen oder werden auch von KirchenbesucherInnen verloren ...

So hat sich zum Beispiel angesammelt:

Ein Kreuz-Anhänger, ein Damenring, ein Ohrring, eine Brille und einiges mehr.

Die Gegenstände liegen alle im Gemeindebüro, Kirchheimer Straße 2 bereit, Telefon: 06359 – 22 53.

Außerdem liegen im Gemeindebüro auch noch einige nicht abgeholte Stammbücher bereit.

*Danken ist das
Atmen der Seele;
sich beschenkt zu sehen,
ist das Geheimnis der
Glücklichen.*

Fraugott Giesen

Impressum „Gemeindebrief“

Herausgeber: Prot. Kirchengemeinde Grünstadt

Redaktion: Traude Prün, Hartmut Reitz,

Christina Ohl,

Renate Gerth-Petry, Tel: 06359 86 661

Mails an die Redaktion: renate.gerth-petry@web.de

Anzeigen: Alfred Graf Strachwitz

Auflage: 3.000 Exemplare



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11151-2408-1476

Die veröffentlichten Artikel geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder. Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in einer Geschlechts-version verwendet, so schließt dies alle Geschlechter mit ein.

Bildnachweis: Titelbild: Lotz, Gemeindebrief-Magazin(GBM); S. 2: Grafik Layer-Stahl, GBM; S. 3: Reitz; S. 4: Peter Weidemann, pfarrbriefservice.de; S. 5: Grafik Müller, GBM; S. 11: Reitz; S. 12: Vetter, Scholl; S. 13: B. Skubski, L. Skubski; S. 14: Ludwig; S. 16: Comic GBM; S. 20: Gericke-Wohnsiedler; S. 21: Skubski, Prün; S. 22: Haarde, Gerth-Petry; S. 23: Wohnsiedler, Gerth-Petry; S. 25: Reck; S. 27: Spruch GBM; S. 28, 29: Reitz; Rückseite: Der Popocatépetl, Ariane Blank, pfarrbriefservice.de. Redaktionsschluss für Ausgabe 2024-4 ist der 17.10.2024 Leitthema der Ausgabe 2024-4: Schenken







Sie lieben die Immobilien an der Weinstraße?
Wir auch.

☎ 06359 82054
 📍 Mozartstraße 6, 67269 Grünstadt
 🌐 www.brueckmannimmobilien.de

Die Immobilie einfach gut verkaufen.



Hier ist noch Platz...
 ...für Ihre Anzeige.
 Werben Sie im Gemeindebrief!

in GRÜNSTADT Genießling & Tee- und Feinkosthaus jetzt unter einem Dach

Genieße das Feinkosthaus
 Grünstadt-Frankenthal-Bad Dürkheim

Genießling
 Gewürze & mehr

Gerne stellen wir Ihnen individuelle Präsenten für Feinschmecker, Firmen, Hochzeiten oder Geburtstage zusammen.

Tee- & Feinkosthaus
 Grünstadt
 Hauptstraße 11
 67269 Grünstadt
 Tel.: 06359-960907



AZURIT
Gruppe



WIR SCHAFFEN LEBENSFREUDE!

- **Stationäre Dauerpflege**
- **Kurzzeitpflege** (Urlaubs-/Verhinderungspflege)
- **Spezielle Pflege bei Demenz**

Unser modernes Haus bietet Doppel- und Einzelzimmer, einen Friseursalon und eine hauseigene Küche mit zwei Tagesmenüs zur Auswahl. Auch Diät- und Schonkost werden angeboten. Ein Garten und eine Sonnenterrasse bieten die Möglichkeit, schöne Stunden im Freien zu genießen. Ein vielfältiges Angebot des Beschäftigungs-Teams lädt zur Gestaltung des Tages ein: gemeinsames Erzählen, Backen, Singen, Gymnastik und Biografiearbeit sind nur einige davon. Saisonale Feste werden in der Regel gemeinsam und auch mit Gästen gefeiert.

Gerne beraten wir Sie persönlich. Wir freuen uns auf Sie!

AZURIT Seniorenzentrum Grünstadt

Sausenheimer Straße 24 · 67269 Grünstadt

T 06359 308-0 · szgruenstadt@azurit-gruppe.de

azurit-gruppe.de   





KRONEMAYER

seit 1925

**Heizung • Sanitär
Klima • Solar • Kundendienst**

Benzstraße 10
67269 Grünstadt
Tel.: 06359/84142
info@kronemayer-gruenstadt.de

www.kronemayer-gruenstadt.de



Foto: Vaillant GmbH

Im Patchworkhimmel



Himmlische Auswahl, Beratung, Qualität

- 4000 Patchworkstoffe aus 100% Baumwolle
- Jerseystoffe
- Tüll
- Taschenzubehör
- Endlosreißverschlüsse
- Nähzubehör
- Kurse
- Kompetente Beratung
- Offenes Arbeiten

Obersülzer Str. 35 c • 67269 Grünstadt
Tel. 06359 - 80 69 73

im-patchworkhimmel.de • [#patchworkhimmel](https://www.instagram.com/patchworkhimmel)

SALE
auf Ausstellungsstücke

100 JAHRE
Mitte in Grünstadt.

huthmacher
Küche, Wohnen, Raumkonzepte.



Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de

dichtl architektur | architekturmodelle
energieberatung | wertermittlung

Matthias Dichtl
Dipl.-Ing. Architekt
Energieberater (BAFA/KfW)
Leininger Straße 47
67269 Grünstadt

Tel: 06359 / 949 74-0
Fax: 06359 / 949 74-29
info@dichtl-architektur.de
www.dichtl-architektur.de



Zait Olivenöle 2024
aus Italien, Spanien,
Griechenland & Portugal
Exzellente Qualität
Beste Preis



67269 Grünstadt, Bleichgraben 7
Mittwoch und Freitag 15 - 18 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr
www.zait.de

ZAIT

GEMEINSAM FÜR
EINE LEBENSWERTE WELT

EINE ANDERE ART, OLIVENÖL ZU HANDELN



Dipl.-Ing. **Klaus Gottschalk**

von der IHK Pfalz öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Beim Bergtor 1
67269 Grünstadt
Tel.: (0 63 59) 81 01 16
Fax.: (0 63 59) 81 03 48
e-mail: k.gottschalk-gruenstadt@t-online.de
www.sv-gottschalk.de



Diakonissen Speyer

Helfen, pflegen, begleiten – Gemeinsam sind wir für Sie da!

Als diakonisches Seniorenzentrum legen wir besonderen Wert auf kompetente und zugewandte Betreuung.

Unser Angebot:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Servicewohnen
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Validation nach Naomi Feil

Seniorenzentrum

Haus am Leininger Unterhof

Tiefenthaler Straße 4
67269 Grünstadt
Telefon 06359 923-0
leininger-unterhof@diakonissen.de

Als ambulanter Pflegedienst betreuen wir Patienten in Grünstadt und der Verbandsgemeinde Leiningerland.

Unser Angebot:

- Unterstützung bei der Grundpflege
- Häusliche Krankenpflege
- Unterstützung bei der Haushaltsführung
- Beratung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen

Ökumenische Sozialstation

Grünstadt

Friedrich-Ebert-Straße 2
67269 Grünstadt
Telefon 06359 9359-0
sozialstation-gruenstadt@diakonissen.de



Kontakte

Gemeindebüro, Kirchheimer Str. 2, Tel. 2253

pfarramt.gruenstadt.1@evkirchepfalz.de

Bürozeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

Pfarrerin Traude Prün, Prot. Pfarramt 1,
Kirchheimer Straße 2, Tel. 2253

pfarramt.gruenstadt.1@evkirchepfalz.de

Pfarrer Andreas Funke, geschäftsführender Pfarrer

Prot. Pfarramt 2, Am Stadtgraben 16, Tel. 2201

pfarramt.gruenstadt.2@evkirchepfalz.de

Pfarrer Christopher Markutzik

Prot. Pfarramt Sausenheim-Neuleiningen
und Grünstadt-Süd, Kirchgasse 11, Tel. 961020

pfarramt.sausenheim@evkirchepfalz.de

Bürozeiten: Dienstag 10 - 12, Donnerstag 9 – 11 Uhr

Pfarrerin Dorothee Schwepper

Ev. Krankenhaus-Seelsorge, Kreiskrankenhaus Grnstadt,
Tel. 9293043 oder 0157 33887942

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-gruenstadt.de

Bankverbindung der Kirchengemeinde Grünstadt:

Prot. Verwaltungsamt Bad Dürkheim-Grünstadt

Sparkasse Rhein-Haardt:

IBAN DE71 5465 1240 0010 0029 39

SWIFT-BIC MALADE51DKH

Bitte geben Sie bei Spenden auf dem Überweisungsträger neben dem Spendenzweck auch Ihre Postadresse an, damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Prot. Gemeindezentrum Alte Lateinschule

Neugasse 17, 67269 Grünstadt, dort finden Sie:

Kirchenmusikdirektorin

Katja Gericke-Wohnsiedler, Tel. 82227

kirchenmusik.gruenstadt@web.de

Dekanatsjugendreferentin

Petra Ludwig, Tel. 949058, Fax 949059

juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de; www.juz-duew-gruen.de

Gemeindediakon

Benjamin Skubski, Tel. 6328;

Benjamin.Skubski@evkirchepfalz.de

Fachstelle Sucht

Tel. 06322 9418-0 / *hdd.duew@diakonie-pfalz.de*

Blaues Kreuz, Selbsthilfegruppe für Suchtkranke,

Tel. 9530071 / *blaues-kreuz-gruenstadt@web.de*

Ev. Kindertagesstätte „Beim Bergtor“

Beim Bergtor 11, Tel. 3635, *kiga-bergtor@t-online.de*

Ev. Kindertagesstätte „Pustebume“

Uhlandstraße 54, Tel. 1400, *kita-uhland@t-online.de*

Sozial- und Lebensberatungsstelle

Diakonisches Werk Pfalz, Friedrich-Ebert-Straße 2,

Tel. 6262 / *slb.gruen@diakonie-pfalz.de*

Ökumenische Sozialstation

Friedrich-Ebert-Str. 2, Tel. 9359-0

sozialstation-gruenstadt@diakonissen.de

Alten- u. Pflegeheim „Haus am Leininger Unterhof“

(Träger Diakonissen Speyer-Mannheim)

Tiefenthaler Str. 4, Tel. 9230

Das schwerste Wort ist nicht Popocatépetl wie der Berg in Mexiko
und nicht Chichicastenango wie der Ort in Guatemala
und nicht Ouagadougou wie die Stadt in Afrika.

Das schwerste Wort heißt für viele: DANKE!

Josef Reding

